

# Inhaltsverzeichnis

<b>A DAS ERÖFFNUNGSVERFAHREN BEI NATÜRLICHEN PERSONEN .....</b>	1
I. ZULÄSSIGKEITSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ERÖFFNUNG DES INSOLVENZVERFAHRENS.....	1
1. Antragserfordernis, § 13 Abs. 1 S. 1 InsO .....	1
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	1
a) sachliche Zuständigkeit .....	1
b) örtliche Zuständigkeit.....	1
c) Rechtsschutzinteresse .....	1
3. Eröffnungsgründe, § 16 InsO .....	2
a) allgemeiner Eröffnungsgrund .....	2
b) Drohende Zahlungsunfähigkeit .....	2
c) Überschuldung .....	2
4. Glaubhaftmachung (nur bei Gläubigerantrag); § 14 InsO .....	2
II. BEGRÜNDETHEIT DES INSOLVENZANTRAGES .....	3
III. STUNDUNG DER VERFAHRENSKOSTEN .....	3
IV. ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN ERÖFFNUNGSANTRAG .....	5
1. Das Allgemeine Verfügungsverbot, § 21 Abs.2 Nr.2 InsO.....	5
2. Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters, § 21 Abs.2 Nr.1 InsO.....	5
a) Vorläufiger Verwalter mit Verfügungsmacht .....	6
b) Vorläufiger Verwalter ohne Verfügungsmacht.....	6
3. Untersagung / einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 21 Abs.2 Nr. 3 InsO .....	7
4. Weitere Sicherungsmaßnahmen.....	7
V. RECHTSMITTEL GEGEN DEN BESCHLUSS AM ENDE DES ERÖFFNUNGSVERFAHRENS .....	7
1. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens wird abgewiesen .....	7
2. Die Eröffnung wird mangels Masse abgewiesen.....	8
<b>B WEITERER VERFAHRENSVERLAUF IN ÜBERSICHTEN.....</b>	9
I. ERSTE TÄTIGKEIT DES INSOLVENZVERWALTERS IM ÜBERBLICK .....	9
II. DAS REGELINSOLVENZVERFAHREN .....	10
<b>C DAS INSOLVENZGERICHT .....</b>	13
I. AUFGABEN DES INSOLVENZGERICHTS.....	13
II. ÜBERSICHT RECHTSBEHELFE.....	14
III. FUNKTIONELLE ZUSTÄNDIGKEIT ZWISCHEN RECHTSPFLEGER UND RICHTER.....	15
1. Insolvenzrichter .....	15
2. Rechtspfleger .....	16
3. Akteneinsicht für Insolvenzgläubiger .....	17
<b>D DER INSOLVENZSCHULDNER – VERBRAUCHER ODER SELBSTÄNDIGER .....</b>	20
I. EINSCHRÄNKUNGEN DER VERFÜGUNGSBEFUGNIS, ANWENDUNGSBEREICH DER §§ 81, 91 UND 89 INSO (ÜBERBLICK) .....	20
II. PFlichten des Insolvenzschildnders .....	21
III. VERSTÖß GEGEN MITWIRKUNGSPFLICHT MUSS SICH AUSWIRKEN .....	22
IV. VOLLSTRECKUNGSSCHUTZ DES SCHULDNDERS .....	24
V. RESTSCHULDBEFREIUNG .....	26
VI. VERSAGUNG DER RESTSCHULDBEFREIUNG .....	27
<b>E DIE GLÄUBIGER IM INSOLVENZVERFAHREN .....</b>	32
I. INSOLVENZGLÄUBIGER .....	32
II. MASSEGLÄUBIGER .....	36
III. AUSSONDERUNGSBERECHTIGTE GLÄUBIGER .....	39
IV. ABSONDERUNGSBERECHTIGTE GLÄUBIGER .....	40
V. PERSÖNLICHE NEUGLÄUBIGER DES INSOLVENZSCHULDNDERS.....	41

<b>F ORGANISATION DER GLÄUBIGER</b>	42
I. DIE GLÄUBIGERVERSAMMLUNG .....	42
II. DER GLÄUBIGERAUSSCHUSS .....	44
III. DIE WICHTIGSTEN GLÄUBIGERVERSAMMLUNGEN (ÜBERBLICK) .....	45
<b>G INSOLVENZVERWALTER UND VERFAHRENSABWICKLUNG</b> .....	46
I. BESTELLUNG .....	46
II. AUFGABEN DES INSOLVENZVERWALTERS (ÜBERBLICK).....	47
III. FREIGABE.....	48
IV. ABWICKLUNG NICHT VOLLSTÄNDIG ERFÜLLTER VERTRÄGE DES INSOLVENZSCHULDNERS, §§ 103 FF. INSO .....	48
1. Anwendungsbereich des § 103 Abs. 1 InsO .....	48
2. Voraussetzungen der Anwendbarkeit des § 103 Abs. 1 InsO .....	48
a) gegenseitiger Vertrag i.S.d.. §§ 320 ff. BGB .....	48
b) keine vollständige Erfüllung des Vertrags von beiden Vertragsparteien zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung (hierfür Eintritt des Leistungserfolges maßgeblich) 48	48
c) kein Ausschluss gem. § 107 Abs.1 InsO (Insolvenz des Vorbehaltswerkäufers) § 106 Abs. 1 InsO (Vormerkung).....	48
3. Rechtsfolge: Wahlrecht.....	48
V. ZULÄSSIGKEIT DES LASTSCHRIFTWIDERRUFS IN DER VORLÄUFIGEN INSOLVENZ? .....	51
1. Das Verhalten des Schuldners .....	51
2. Der Erfüllungszeitpunkt .....	51
3. Die Widerspruchsbeifugnis des vorläufigen Insolvenzverwalters .....	52
4. Nr. 7 Abs. 3 AGB-Banken.....	52
5. Genehmigung durch den Insolvenzverwalter .....	52
VI. DIE UNZULÄSSIGKEIT DES LASTSCHRIFTWIDERRUFS – BGH URT. V. 10.06.2008 – XI ZR 283/07, WM 2008, 1963.....	53
1. Das Verfahren des Schuldners .....	53
2. Nr. 7 Abs. 3 AGB-Banken.....	53
VII. WEITERE FRAGEN ZUM LASTSCHRIFTVERFAHREN .....	53
1. Genehmigung und Bargeschäfte .....	53
2. Zuständigkeit.....	53
<b>H INSOLVENZMASSE (ÜBERBLICK)</b> .....	56
I. UMFANG DER INSOLVENZMASSE (ÜBERSICHT) .....	56
II. MINDERUNG DER IST-MASSE .....	56
III. VERMEHRUNGEN DER IST-MASSE.....	58
<b>J. MÖGLICHKEITEN DER SCHULDENREGULIERUNGEN AUBERHALB DER RESTSCHULDBEFREIUNG – PLÄNE NACH DER INSO</b> .....	68
I. INSOLVENZPLAN.....	68
1. Überblick zum Ablauf eines Insolvenzplanverfahrens .....	68
2. Grafische Übersicht .....	72
3. Verfahrensgrundsätze im Insolvenzplanverfahren .....	73
4. Gerichtliche Vorprüfung .....	74
5. Erörterungs- und Abstimmungstermin gem. §§ 235 ff. InsO .....	74
6. Stimmrechtsfestsetzung und Abstimmungsverfahren .....	75
7. Obstruktionsverbot, § 245 InsO und Minderheitenschutz, § 251 InsO .....	76
8. Annahmeerklärung des Schuldners, § 247 InsO .....	77
9. Bestätigung des Insolvenzplans, § 248 InsO .....	77
10. Wirkungen des rechtskräftig bestätigten Plans, § 254 InsO .....	77
11. Wiederauflebensklausel, § 255 InsO und Zwangsvollstreckung aus dem Insolvenzplan, § 257 InsO.....	78
12. Planüberwachung, §§ 260 ff. InsO .....	79

<b>K AUBERGERICHTLICHES UND GERICHTLICHES SCHULDENBEREINIGUNGSVERFAHREN .....</b>	<b>80</b>
<b>I. ALLGEMEINES ZUM SCHULDENBEREINIGUNGSPLAN .....</b>	<b>80</b>
<b>II. AUBERGERICHTLICHER SCHULDENBEREINIGUNGSPLAN .....</b>	<b>81</b>
1. <i>Form des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplans.....</i>	<i>81</i>
a) <i>Vermögensverzeichnis.....</i>	<i>82</i>
b) <i>Gläubigerverzeichnis .....</i>	<i>83</i>
c) <i>weitere Angaben .....</i>	<i>83</i>
2. <i>Regelungen im außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplan - Planinhalte .....</i>	<i>83</i>
a) <i>Null-Plan .....</i>	<i>84</i>
b) <i>Vorschlag mit überobligatorischen Leistungen .....</i>	<i>84</i>
c) <i>Vorschlag unter Einbeziehung der Leistung Dritter .....</i>	<i>85</i>
d) <i>Beachte: Keine Geltung von § 294 Abs. 2 InsO .....</i>	<i>85</i>
3. <i>Weiterer Verfahrensgang .....</i>	<i>89</i>
<b>III. GERICHTLICHER SCHULDENBEREINIGUNGSPLAN .....</b>	<b>90</b>
1. <i>Einleitung des gerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens .....</i>	<i>91</i>
a) <i>Antrag des Schuldners .....</i>	<i>91</i>
b) <i>Antrag eines Gläubigers .....</i>	<i>91</i>
2. <i>Inhalt des Antrags des Schuldners .....</i>	<i>91</i>
a) <i>Allgemeine Angaben .....</i>	<i>91</i>
b) <i>Bescheinigung über den außergerichtlichen Schuldenbereinigungsversuch .....</i>	<i>91</i>
c) <i>Antrag auf Restschuldbefreiung .....</i>	<i>92</i>
d) <i>Vermögens- und Schuldenverzeichnis .....</i>	<i>92</i>
e) <i>(gerichtlicher) Schuldenbereinigungsplan .....</i>	<i>93</i>
f) <i>Beibringungslast des Schuldners .....</i>	<i>93</i>
3. <i>Weiterer Verfahrensablauf .....</i>	<i>94</i>
a) <i>Vermittlungsverfahren .....</i>	<i>94</i>
b) <i>Abstimmungsverfahren .....</i>	<i>95</i>
c) <i>Erste Ablehnung .....</i>	<i>95</i>
d) <i>Zweite Abstimmung .....</i>	<i>96</i>
e) <i>Ersetzungsverfahren, § 309 InsO .....</i>	<i>96</i>
f) <i>Ausschluss der Ersetzung .....</i>	<i>97</i>
g) <i>Exkurs: .....</i>	<i>97</i>
h) <i>Fortgang des Verfahrens .....</i>	<i>98</i>
i) <i>Verzug mit der Planerfüllung .....</i>	<i>98</i>
j) <i>Aufhebung des Plans .....</i>	<i>98</i>
k) <i>Vollstreckbarkeit des Plans .....</i>	<i>98</i>
<b>L DAS VERBRAUCHERINSOLVENZVERFAHREN (ALLGEMEINE ÜBERSICHT) .....</b>	<b>99</b>